

Süddeutsche

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner**

Buchdruckerei Gussoth & Soffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 29. November 1916

Nummer 96.

Landestrauer.

Der Schicksalsschlag der Reich und Volk getroffen, ist in seiner vollen Wucht und Wirkung erst jetzt im ganzen Lande bemerkbar. Überall herrscht tiefste Trauer. — Und mit uns trauert nicht nur das ganze Land sondern auch außerhalb desselben, in Deutschland, Bulgarien und der Türkei, in den Reichen unserer treuen Verbündeten hat der Heimgang des großen Volkskaisers schmerzliche Trauer hervorgerufen. Diese steht nicht unter dem offiziellen Zwange sondern wird von jedem einzelnen des weiten Landes als etwas vom Herzen kommendes empfunden. Darum ist auch die Trauer eine gar so große, weil der Verlust gar zu schwer. So weit das Auge blickt, sowohl in den Städten als auch in den Dörfern, selbst von den kleinsten Hütten weht zum Zeichen der tiefen Trauer die schwarze Trikolore.

In des weiten Reiches Hauptstadt, wird morgen der König zu Grabe getragen. Auf speziellen Wunsch des neuen Königs, wird das Begräbnis mit der größten Pompentzierung den das spanische Zeremoniell kennt, vor sich gehen. Groß ist die Zahl der Regenten die ihre persönliche Anteilnahme am Begräbnisse angemeldet und an den imposanten Trauerfeierlichkeiten teilnehmen werden. Allen voran Kaiser Wilhelm und dessen Gemahlin, die ja bereits in besonders herzlich abgefaßten Beileidsdepeschen an König Karl und an die Königin Zita ihr tiefstes Mit-

fühlen bekanntgaben. Kaiser Wilhelm hat ja in König Franz Josef seinen alten väterlichen Freund verloren, der das Bündnis mit den Hohenzollern hoch in Ehren hielt und um keinen Preis der Welt daran rütteln ließ. Es ist ja bekannt, daß der verstorbene König Eduard VII. von England gelegentlich eines Besuches in Ischl es zu tun versuchte, dabei aber ganz gewaltig den Kürzeren zog.

Ganz Wien gleicht einer schwarzen Stadt; besonders in der inneren Stadt und dort in den Straßen durch die der tote König, der düstre Zug seinen Weg nimmt, ist es düster und alle Häuser schwarz drapiert. Morgen bleiben die Geschäfte geschlossen und von allen Kirchen werden mit dumpfen Klängen die Glocken verkünden, daß der tote König seine letzte Fahrt macht, die Fahrt zur Kapuzinergruft, der Grabstätte des Herrscherhauses.

Das was in Wien gilt, gilt natürlich auch für alle Städte der Monarchie, in dessen Gotteshäusern Gebete für den verstorbenen König verrichtet werden. Das ganze weite Reich wird morgen Landestrauer haben. Landestrauer um den Heimgang des großen Volkskönigs Franz Josef.

Die neue Kriegsanleihe.

Das berühmte Wortspiel Montecuccolis: Zum Krieg führen gehöre Geld, Geld und abermals Geld hat sich in diesem Kriege wohl am deutlichsten und schon mehreremale wiederholt. Natürlich gehen diese Worte unserer Feinde gleichfalls an, sogar noch in bedeutendere Weise, haben sie doch unter den

ihren so umsovielen Verbündeten die sich mit Vorliebe nur des Geldes anderer bedienen. England und Frankreich können da sicher ein Lied singen, was ihnen die Freunderlwirtschaft kostet!

Und darin liegt bei uns der große Unterschied, daß unsere Kriegsanleihen auch tatsächlich wahre Volksanleihe sind auf die jeder gerne zeichnet. Der Kapitalist, weil er weiß daß es jetzt die beste Geldanlage ist, der kleine Mann, weil er Vertrauen hat, gerne helfend eingreift und zudem ja doch noch ganz schöne Zinsen erhält.

Mit den bisherigen Kriegsanleihen, die seit Ausbruch des blutigen Ringens zur Begebung gelangten, sind Wunder an Kraft und Patriotismus geleistet worden. Das heimische Kapital hat Summen aufgebracht, die von Anleihe zu Anleihe stiegen, so daß auch die Aussichten für die soeben zur Ausgabe kommende fünfte Anleihe als die denkbarbesten bezeichnet werden müssen, da ja die Deckung für die Zinsen der vorher aufgenommenen Kriegsschulden durch die unsere Finanzverwaltung, wenn auch mit großen Opfern der steuerzahlenden Bevölkerung sichergestellt ist.

Unsere Schuldenlast ist wohl hoch gestiegen, sie kann aber nie die Finanzen des Reiches erschüttern. Man sehe wohin immer und man wird finden, daß die wirtschaftliche Entwicklung trotz des langen Krieges eine weitere Besserung erfahren, während die industriellen Betriebe am Zenith ihrer Leistungsfähigkeit angelangt, nur um den Ansprüchen der Heeresverwaltung rechtzeitig entsprechen zu können und die Arbeit hat sich reichlich gelohnt.

Zum großen Arger unsere zehn Feinde, ist von einer Erschöpfung bei uns nichts zu sehen, sei diese nun wirtschaftlicher oder finanzieller Natur. Wir leben natürlich nicht so, wie in Friedenszeiten, so manch Magenkranker ist durch den Krieg sogar gesund geworden, aber wir leben immerhin noch

60 HELLER **1 SCHACHTEL** **FAX** **HYGIENISCHE CIGARETTEN-HÜLSEN**
SCHUTZ -  - MARKE
1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER
Hauptniederlage in der Großtrafik ALFRED KLEIN.

ganz gut: Die fünfte Anleihe wird der Entente zeigen, daß wir auch im Hinterlande so finanzielle Schlachten und Siege erringen können, wie unsere Helden an der Front. Natürlich wird alles von uns aufgeboten werden müssen um einen überwältigenden Erfolg zu erzielen.

Tagesneuigkeiten.

Trauer- und Guldigungs-Generalversammlung des Komitatsmunicipiums.

Gestern hielt der Komitats-Municipal-ausschuß unter dem Vorsitze Se. Hochgeborenen Obergespan Dr. Zoltan v. Medve eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher der Trauer um unseren geliebten König Ausdruck verliehen wurde und dem neuen König Karl IV. die Guldigung der Komitatsbevölkerung dargebracht wurde.

Obergespan Dr. Zoltan v. Medve eröffnete die aus Pietät einberufene Sitzung mit folgender Einleitungsrede:

Gehrter Municipalausschuß!

Wir haben uns versammelt, um den Dank und der Pietät unserem auf der Bahre liegenden König Franz Josef I. gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Die Gesetze der menschlichen Natur rechtfertigen seinen Tod, aber die schwärmerische Liebe zu ihm macht seinen Verlust unendlich schmerzlich. Die ungarische Nation beweint ihren greisen König Franz Josef den Ersten, den Herrn der tobenden Heere, den geliebten Vater unserer im Kampfe stehenden Heldenöhne, unserer tapferen Kinder.

Hierauf hielt seine Hochgeborenen dem uns allen teuren Toten einen überaus warm empfundenen Nachruf, unter anderem auf die Verbürgerlichung der rumänisch-banater und serbisch-banater Grenzwahe hinweisend. Großmütig hat der glorreiche Herrscher gelegentlich des Hochwassers in unserem Komitate zugunsten der Geschädigten 100.000 Kronen gespendet. Seiner Einsicht und seinem edlen Sinne für Fortschritt und Kultur ist es zu danken, daß das Eisene Thor eröffnet wurde.

Nun wendete sich der Herr Obergespan dem neuen König zu, indem er der Hoffnung Ausdruck verleiht, daß er auf dem Pfade seines Vorgängers fortfahren wird. Das königliche Manifest ist das erste beruhigende Versprechen in dieser Hinsicht, in welchem es heißt: „Ich muß meine Arbeit fortsetzen und beschließen.“

Mit dem Ausrufe: „Es lebe der König!“ schloß Herr Obergespan seine mit großer Begeisterung aufgenommene Rede.

Sigung des Approvisionierungs-Komitees. Das in der städt. Generalversammlung gewählte Approvisionierungs-Komitee hielt am 24. d. unter Vorsitz des Bürgermeisters seine erste Sitzung, an welcher die gewählten Mitglieder fast vollständig teilnahmen. Gegenstand der Beratung bildete die Durchführung des Beschlusses des Landesapprovisionierungs-Komitees. Das Landesapprovisionierungs-Komitee erbrachte nämlich — wegen gleich-

mäßiger Aufteilung — den Beschluß, daß so in den Privathäusern wie das bei den Kaufleuten sich befindende Mehl, Hülsenfrüchte, Fett, Zucker, Kaffee und aus Erdäpfel bestehende Vorrat, spätestens bis Mitte Dezember zusammengeschrieben werden muß. Laut ministerieller Verordnung werden die unrichtig angegebenen Daten über den Vorrat mit der Requirierung bestraft. Das Komitee ersucht das Publikum um richtige Angabe des Vorrates, den die Behörde wird sich selbst von der Richtigkeit überzeugen. Das Komitee beschloß ferner, daß Publikum von den erbrachten wichtigen Beschlüsse durch die Presse zu verständigen und jeden Montag abends eine Sitzung abzuhalten. Das Komitee beschloß sich auch mit der Fleischfrage und beschloß zur nächsten Sitzung die Fleischhauer und Selcher einzuladen um zu besprechen, wie das Publikum leichter zu Fleisch kommen kann. Die Ordnung der Marktfrage kam auch zur Sprache wurde aber vorläufig nichts beschlossen. Es wurde noch besprochen eine Besprechung mit den Exporteuren wegen den Export der Eier und Geflügel abzuhalten und beschlossen die Exporteure zur nächsten Sitzung einzuladen. Die Vereinfachung der Zucker- und andere Anweisungen wurde auch besprochen und wird dahin geändert, damit das Publikum bei Ausfolgung derselben je weniger Zeit verliere.

Trauerkundgebung des Lugoser Gerichtshofes.

Der hiesige kön. Gerichtshof hielt am 24. d. eine Plenarsitzung ab, die einer solennen Trauerkundgebung für den heimgegangenen König gewidmet war. Gerichtshofpräsident, Kurialrichter Guido v. Bojnich brachte in einer feierlichen Ansprache an das vollzählig erschienene Richter- und Staatsanwaltschaftskorps den tiefsten Schmerz und die unsäglich Trauer zum Ausdruck, von denen das ganze Land durch das Hinscheiden unseres erhabenen, glorreichen Herrschers Franz Josef ergriffen und erschüttert ist. Auf Antrag des Präsidenten wurde beschlossen, das glorreiche, verfassungstreue Andenken des Königs protokollarisch zu verewigen, über dessen Hinscheiden Teilnahme und Schmerz Ausdruck zu verleihen und den Präsidenten der Temesvarer kön. Tafel zu ersuchen, die tiefe Trauer des Lugoser Gerichtshofes an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

Bergebung der städt. Drucksorten.

Samstag vormittags hat die Offertverhandlung der zu vergebenden städtischen Drucksorten für das nächste Jahr stattgefunden. Das Resultat ist folgendes: Heinrich Anwender (Gutenberg-Druckerei) K 5026.45, Adolf Aupitz K 4680.— und Josef Szidon K 3820.—. Somit blieb Josef Szidon der billigste Bewerber. Herr Heinrich Anwender lenkt in seinem Begleitschreiben die Aufmerksamkeit des Magistrates darauf, daß die bisherigen Lieferanten sich für die Billigkeit ihrer Offerte dadurch entschädigten, daß sie die Nachtragsarbeiten unverhältnismäßig teurer berechneten und bringt in Vorschlag, daß solche Arbeiten, welche im Offerte nicht enthalten sind, von Fall zu Fall an diejenige Druckerei vergeben werden mögen, welche am billigsten offeriert, denn bisher haben Nachtragsarbeiten oft die

Summe der im Konkurswege vergebenen Drucksorten überschritten.

Von der Polizei.

Am 27. d. M. ist in der Kirchen- u. Königsgasse von der Promenade bis zur Szidon'sche Konditorei eine bordeaux Damenledertasche mit Silberrand in Verlust geraten. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe bei der Stadthauptmannschaft abzugeben. — Gefunden wurde ein kleine verschleißbare eiserne Kasette mit Kupfergriff. Der Eigentümer erhält diese in der Kanzlei des Stadthauptmanns Desider Halas.

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Trauungen: Mathias Ludicza und Pfaffenrath Maria. Todesfälle: Wwe Frau Johann Murin 54, Szilard Rosin 83, Nikolaus Zirnea 62, Johann Monia 36, Athanas Popa 48, Armin Salomonovics 79, Basilie Popescu 75, Johann Kralovansky 45, Wwe Frau Preda Gergely 65, Stefan Bindnik 55, Josef Popa 52 Jahre alt, Johann Laskai 3 Monate alt.

Die österreichischen Zeitungsunternehmen gegen die Zensur.

Der Zentralverein der Zeitungsunternehmen Österreichs richtete an den Ministerpräsidenten Koerber ein Schreiben, in dem es heißt: Unsere Presse, der daß Hauptwertvermittlung der freien Verkaufsmöglichkeit, die Kolportage, fehlt, wird hauptsächlich durch die Art und Weise arg geschädigt in der bisher die Zensur gehandhabt wurde. Das Überwachungsamt und die Staatsanwaltschaft waren gezwungen, in überaus kleinlicher Weise ihres Amtes zu walten und übten einen derartigen Druck auf die Gesamtpresse aus, daß es dringend notwendig erscheint, denselben durch die Macht Gew. Erzellenz zu beheben, wenn nicht ein großer Teil der österreichischen Zeitungen zugrunde gehen soll. Wir bitten, die Handhabung der Zensur auf militärische Angelegenheiten zu beschränken, im übrigen aber der Presse zu gestatten freie Besprechung aller anderen, die Beziehungen und die Gestaltung unseres Verhältnisses zu Deutschland betreffenden, aber auch innerpolitischen Fragen.

Eine Junggesellensteuer in Deutschland.

Auf einer Darmstädter Tagung der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungspolitik erklärte der preußische Regierungsvertreter, daß eine äußerst einschneidende Junggesellensteuer, die sich nicht nur auf einen zehnpromzentigen Zuschlag beschränken, sondern mindestens so hoch sein werde, wie die Ausgaben eines verheirateten Mannes mit einem bis zwei Kindern, eingeführt werden würde, geplant sei. (Sehr richtig! Wer das Vergnügen hat soll auch die Kosten bestreiten!)

* Seizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 3. Dezember 1916 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvar, Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Tabakmangel in Ungarn.

Aus Budapest wird gemeldet: Wenn in einem Lande wie Ungarn, wo sehr viel Tabak gebaut wird und fast immer Überfluß an Tabak herrscht, schließlich Mangel an köstlichen Rauchmaterialien eintritt, ist die Verstimmung der Zigarren- und Zigarettenfreunde begreiflich. Weniger begreiflich allerdings erscheint, daß der Unmut über den Mangel an Vorräten vor den Trafiken Budapest in deutlicher Weise zum Ausdruck gelangte, die Männerwelt, die vor einigen Trafiken in denen sie versteckten Tabak witterte, so argen Lärm schlug daß die Polizei einschreiten mußte. Allerdings ist nicht zu leugnen, daß einige Lärmzonen Erfolg hatten. Die Türen wurden nämlich geöffnet, und trotzdem man vor wenigen Minuten noch behauptete, daß alle köstlichen „Rauchwaren“ fehlen, erhielt schließlich jeder Unruhestifter die geforderten Tabaksorten. Freilich sind die meisten Trafikanten selbst beim besten Willen nicht in der Lage, den Wünschen ihrer Kunden Genüge zu leisten. Sie bekommen keinen Tabak, und manche schließen bereits die Läden. Die meisten allerdings trachten, der traurigen Zeit, in der sie und wir alle leben, noch eine heitere Seite abzugewinnen und affizieren ihren Tabakmangel in originellen Aufschriften, von denen die Zeitungen bereits Notiz nehmen. Hier einige: „Keine Zigarren und keine Zigaretten — aber auch kein Tabak,“ meldet der eine. „Keine Trafikwaren — jedoch Brief- und Stempelmarken zu haben,“ kündigt der andere. Alles ausverkauft! Es ist schade um jede Grobheit! versichert der dritte, und ferner erklärt der vierte: Zigaretten kaufe ich selbst, weil ich nichts zu rauchen habe.“ Schließlich sei noch die mit großen Lettern an die Türe einer Trafik*in Altosen gekleidete Anfrage verzeichnet, die in ihrer lapidaren Einfachheit lautet: „Nu, hab' ich Tabak?“ ... So sieht der Tabakmangel in Ungarn aus. Und er wird bereits mit Humor ertragen wenigstens von den Trafikanten.

** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Marqit Crème benutzt. Ein Fiegel klein 2 K., groß 2.40 K., in den Apotheken erhältlich.

Zahl 20090—1916.

Temesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Skt. Nikolaus-Jahrmarkt wird am 14. und 15. Dezember 1916.

abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt, ist von Donnerstag, den 14. Dezember 5 Uhr Früh angefangen gestattet Temesvar, am 8. Dezember 1916.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Dr. Mikes Sabor,
Hon.-Oberstadthauptmann.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVII. LOTTERIE
110.000 Lose — 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der III. Klasse: 7. u. 9. Dez.

Preis der Lose für die II. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 4.—, $\frac{1}{4}$ 8.—, $\frac{1}{2}$ 16.—, $\frac{1}{1}$ 32.— Kronen.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Wenn ich Millionär wäre ...

Paul Lindau und Julius Stettenheim erörterten einst in humoristischer Weise, wie faul sie wären, wenn sie Millionäre wären. Stettenheim stellte nun für diesen Fall folgendes Zukunftsprogramm seiner Faulheit auf: „Ich würde mir ein Diener gönnen der meinem Bauch von Lachen halten müßte.“ — „Ich würde mir einen Sklaven halten, der für mich vor Wut bersten müßte.“ — „Ich würde mir Leute engagieren, die für mich vor Kälte zittern müßten.“ — „Ich würde mir einen Spitzbuben für meine Bleistifte halten.“

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

Der Ort wurde gestern überschritten.

Im Argesutal ist Curtea de Arges in unserem Besitz.

An der Siebenbürger Ostfront wiesen unsere Feldwachen starke russische Erkundungsabteilungen ab.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Balkankriegsschauplatz.

In der Dobrudscha geringe Gefechts-tätigkeit.

Die Donauarmee hat Gelände gewonnen.

Giurgiu ist gestern genommen worden.

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Teichner

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14045—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye törvényhatósági bizottsága 1769/jkvi, 29457. alisp. 1916. szám alatt hozott határozatával az 1916. év folyamán üresedésbe jött választott törvényhatósági bizottsági tagsági helyek betöltését elrendelvé, a választást Lugos város I. választókerületében 1916. évi december hó 4-ikére kitzítte.

Lugos város I. kerülete a Temesfolyó baloldalán levő s egész a Buziási-utcáig terjedő városrészből áll és választ az 1916. év végéig, illetve a békekötés napját követő 3 hónap elteltéig terjedő megbizatással 1 (egy) bizottsági tagot.

Választási hely a városháza nagyterme.

Választási elnök Nikolits Dániel országgy. képviselő, helyettes elnök dr. Joanovits Miklós ügyvéd.

Figyelmesztem a választókat, hogy az 1886. évi XXI. t.-c. 37. §-a értelmében a választás szavazati lapok által történik s hogy a választás a fentebb megnevezett helyen és napon reggeli 9 órakor kezdődik és d. u. 4 órakor végződik. Ezen határidőn túl szavazatok el nem fogadtnak.

Végül tudomásul adom a választóknak, hogy a választói névjegyzék a választás napjáig a hivatalos órák alatt Pauck Frigyes város tanácsos hivatalos helyiségében megtekinthető s hogy választói jogosultsággal csakis az országgyűlési képviselőválasztóknak a folyó évre érvényes névjegyzékébe felvett egyének bírnak.

Lugoson, 1916. évi november hó 21.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13755—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Az erdélyi részeken is himlőesetek mutatkoznak. Az erdélyi részekből menekültek közül mindazok a kik öt éven belül be nem oltottak a vagy ez idő alatt hólyagos himlőt ki nem álltak hazaszállítás, illetőleg a gyűjtőállomásokra való elutazás előtt foganasítandó orvosi vizsgálat során hólyagos himlő ellen beoltandók, ennek megtörténtéről egyenkint oltási igazolvánnyal látandók el, melyet menekült magánál tartson otthonába való felmutatás végett. Nem oltattak részére a vizsgáló orvos az oltás szükségtelen voltától bizonyítványt adjon, amelyet az illető hazaérkezésekor foganasítandó orvosi vizsgálat alkalmával szintén köteles lesz felmutatni

Fenti belügyminiszteri rendelkezést közhiré teszem azzal, hogy az esetleg hazatérő erdélyi menekültek ezen rendelkezésnek már sajátérdekekből is feltétlenül tegyenek eleget. A szegénynek beoltatását a városi orvos díjtalanul végzi.

Lugos, 1916. évi november hó 19-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13.

Értesítés

A hatóságilag általam megrendelt cukrot folyó hó 25-ével kezdődően és az azt követőleg 27-én és a következő napokon hatósági árusításban Lugos városa közönségének rendelkezésére bocsátottam.

Az elárúsítás cukorjegyek ellenében eszközöltetik a 6 (hat) lisztárusító üzletben, naponként délután 2 órától este 7 óráig.

Cukorjegyét mindenki csakis azon hatósági helyen válthatja ki, ahol edig liszt jegyét kapta.

Egyébként még a következőket kívánom a vásárló közönség figyelmébe ajánlani:

Ezidő szerint a rendelkezésre álló cukor mennyiségéhez mérten az 1.5 kilógrammról szóló cukorszelvények 1 kilógramm értékben váltatnak be, a 0.25 és 0.50 kilógrammra szóló cukorigazolványok teljes értékükben váltatnak be.

A közönséget arra kérem, hogy tekintettel arra, miszerint minden egyes lakosra nézve gondoskodva van, hogy arányosan megállapított cukorjándóságát megkapja, várja be sorát és ne tartson attól, hogy meg lesz rövidítve.

Hogy a cukoreladás gyorsabban eszközölthetessék, arra kérem a vásárló közönséget, hogy az alább megállapított árak szerinti összegeket, kéznél tartsa, nehogy a váltásokkal az elárúsításnál fennakadás álljon be.

a cukor árakról:

1 kg. kristály cukor	1'24 K
1 „ kocka „	1'31 „
1 „ por „	1'31 „
1 „ süveg „	1'27 „

igy tehát kismértékbeni elárúsításnál:

	kristály	kocka és por	süveg
	cukor		
25 dekagramm	—'31 K	—'33 K	—'32 K
50 „	—'62 „	—'66 „	—'64 „
75 „	—'93 „	—'99 „	—'96 „
1 kilógramm	1'24 „	1'31 „	1'27 „
2 „	2'48 „	2'62 „	2'54 „
3 „	3'72 „	3'93 „	3'81 „
4 „	4'96 „	5'24 „	5'08 „
5 „	6'20 „	6'55 „	6'35 „

Lugos, 1916. évi november hó 19-én
ISSEKUTZ AUREL, alispán.

Hirdetmény.

A város több helyén szorványosan himlő betegség lépett fel. Ezért felhívom a város közönségét, hogy minden himlő gyanus beteget lehetőleg közvetlenül a városi orvosnak jelentsen be.

Egyben figyelmeztetem a város közönségét, hogs a himlő ellen a védhimlő oltás megbízhatóan véd, miért ajánlatos, hogy mindenki a ki az utolsó évben himlő ellen beoltva nincs himlő ellen oltása be magát. A himlőoltást bármely magán orvos is végezheti a minden hétköznapján délutáni 1/2 1 1/2 2 óráig a közkorházban hatósági himlőoltás lesz ahol a jelntkezőket díjtalanul fogják beoltani.

Lugos, 1916. november 14-én.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13824—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Közhiré teszem, hogy Lugos város közönsége részére 35 hordó petroleum érkezett, mely mennyiség a liszt és kenyér-utalványi helyiségekben f. hó 17-től kiadásra kerülő utalványok ellenében lesz a közönségnek az összes helybeli kereskedésekben kiszolgáltva.

Lugos, 1916. november 15.

Dr. Baltescu, polgármester.

Hirdetmény.

Vármegyei alispán Ur Önagságának 27578—916. sz. a. kelt rendelete folytán értesitem a város t. közönséget, hogy a buzának a 2350—916. M. E. rendelettel megállapított maximális ára változatlan maradt, vagyis a hivatkozott rendelet 1. §-ában megjelölt minőségű buza ára métermázsánként december hó 15-ig 41 K 50 fill. december hó 15-ike után pedig 37 kor. 50 fill. Az árpa ára 42 korona és az ár azonban csak a közsükségletei célokra igénybe vett árpára vonatkozik.

Megjegyzem azonban, hogy a fentebbi árak csak a rekvirálás folyamán feltárt készletekre vonatkoznak míg annak a buza vagy árpa mennyiségnek ára, melyet a készlet tulajdonosak a rekvirálási eljárás befejezése után, de a csendőrség vagy más hatóság által való kinyomozása előtt jelentenek be és szolgáltatnak be, már 5 koronával alacsonyabb tétítés fog fizettetni.

Dr. Baltescu, polgármester.

Széna- szállításához kölcsön- ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAURS-DEZSŐNÉ, LUGOS

Bonnaz-utca 18

Telefon 300.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinenden politifchen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe sehr ftark verbreitet ift.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegsereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in zehntägigen Heften. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen 50 Heller. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je 5 Kronen.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band 12 Kronen.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig